

Italiens Aufwärtstrend stabilisiert sich

Für die nächste Maschinenmesse »Xylexpo« in Mailand vom 24. bis zum 28. Mai werden 450 Aussteller erwartet

Im Vorfeld der „Xylexpo“, die vom 24. bis 28. Mai in Mailand stattfindet, informierten der italienische Herstellerverband von Holzbearbeitungsmaschinen, Acimall, sowie die Mailänder Messegesellschaft die anwesenden Journalisten über aktuelle Zahlen und Entwicklungen ihrer Branche. Nach einem positiven Ergebnis in 2014 seien die Zahlen für 2015 zwar nicht rekordverdächtig, aber für die italienischen Herstellerfirmen von Holzbearbeitungsmaschinen besser als erwartet. Jedenfalls sind die in Mailand vorgelegten Zahlen ermutigend und finden sich zudem in der Entwicklung des gesamten italienischen Maschinen- und Anlagenbaus wieder.

Die italienische Wirtschaft kommt langsam wieder in Schwung. Laut einer Trendanalyse der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing, Germany Trade & Invest, stieg das italienische Bruttoinlandsprodukt 2015 zum ersten Mal seit 2011 wieder an (www.gtai.de). Die anhaltend starke Exportnachfrage werde dabei ergänzt durch eine Erholung des italienischen Binnenmarkts. Insgesamt werde der für 2015 erwartete Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,9 % wird nach Einschätzung von Germany Trade & Invest als Wendejahr in die Geschichte eingehen.

Diese ermutigenden Analysen spiegeln sich auch in der Entwicklung der italienischen Maschinen- und Anlagenbaubranche wieder. So hält die starke Exportnachfrage nach italienischen Präzisionsmaschinen vor allem aus Deutschland, den USA und der VR China an, berichtet Germany Trade & Invest weiter. Im Jahr 2014 sei auch die Binnennachfrage um 11 % gestiegen, für 2015 werde ein ähnliches Wachstumsniveau erwartet. Die Fortführung eines Förderprogramms für zinsvergünstigte Darlehen sowie bessere Abschreibungsmöglichkeiten werden auch 2016 dem italienischen Maschinenbauunternehmen Impulse verleihen, so die Prognose der Wirtschaftsanalytiker des Bundes.

Langsame Erholung vom Katastrophenjahr 2009

Diese allgemeinen Wirtschaftsdaten decken sich weitgehend mit den Zahlen und Befindlichkeiten, die auf einer Pressekonferenz Mitte Februar im Vorfeld der diesjährigen „Xylexpo“ in Mailand geäußert wurden. Eingeladen hatte der italienische Herstellerverband von Holzbearbeitungsmaschinen, Acimall, dessen Geschäftsstelle sich in Mailand findet. Dario Corbetta, Direktor von Acimall, erläuterte die aktuellen Zahlen seines Verbandes aus dem Jahr 2015. Danach betrug der Umsatz der etwa 250 italienischen Maschinen- und Werkzeughersteller zur Holzbearbeitung, von denen 174 Unternehmen bei Acimall organisiert sind, insgesamt 1,79 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 7,2 % im Vergleich zu 2014.

Gemessen an dem Rekordtief des Jahres 2009, in dem sich die Umsätze gemessen am Vorjahr fast halbierten und von 2,12 Mrd. Euro (2008) auf 1,23 Mrd. Euro (2009) fielen, haben sich die

italienischen Maschinenhersteller der Holzbranche also annähernd erholt (Tabelle). Entsprechend zuversichtlich äußerte sich denn auch Corbetta zur Gesamtsituation seiner Verbandsmitglieder, die trotz der mehrjährigen Krise gut aufgestellt seien und vor allem der hohen Exportrate wegen optimistisch in die Zukunft schauen könnten.

In der Tat betrug der Exportumsatz in 2015 etwa 1,34 Mrd. Euro (2014: 1,25 Mrd. Euro) und machte wie in den Vorjahren etwa dreiviertel des Gesamtumsatzes der 250 Produzenten aus. Die Importe dagegen waren mit 0,15 Mrd. Euro eher marginal, was aber auch schon in den Vorjahren so war und zeigt, dass die italienischen Hersteller für Holzbearbeitungsmaschinen den Inlandsbedarf wie bisher weitgehend selbst abdecken.

Die in Mailand präsentierten Zahlen zeigen, dass die italienische Holzmaschinenbranche durch die Rezession zwar einige Federn lassen musste, aber mittelfristig von dramatischen Einbrüchen verschont blieb: So sank die Zahl der Unternehmen von 270 (2013) auf 250 (2015); andererseits machen die Umsätze italienischer Holzbearbeitungsmaschinen-Hersteller laut Acimall immer noch etwa 18 % der gesamten Weltproduktion aus.

Einer Umfrage des Verbandes unter seinen Mitgliedern zufolge sehen derzeit 42 % der befragten Unternehmen ihre Auftragslage positiv und 47 % neutral, während 11 % der Firmen weiterhin einen negativen Trend der Geschäftslage befürchten. Insgesamt waren die in Mailand anwesenden Ver-



In Italien hat sich die Stimmung deutlich gebessert, das wurde auch bei der Pressekonferenz zur „Xylexpo 2016“ deutlich (von links): Ferdinando Pastore (Agentur für Außenhandel), Corrado Peraboni (Messe Mailand), Dario Corbetta (Acimall), Lorenzo Primultini (Acimall), Giovanni De Ponti (Federlegno Arredo/„Salone del Mobile“) und Maurizio Riva (Riva) (vlnr) informiert im Vorfeld der „Xylexpo“ über aktuelle Zahlen der Maschinenbranche. Fotos: Stephan Klein

bandsvertreter und Firmen um einiges zuversichtlicher als noch im Vorfeld der „Xylexpo“ vor zwei Jahren, als die Stimmung noch sehr viel stärker schwankte zwischen Bangen und Hoffen.

„Xylexpo“ scheint sich zu stabilisieren

Was die bevorstehende Maschinenmesse „Xylexpo“ betrifft, waren die Stimmen in Mailand ebenfalls zuversichtlich, wenn auch naturgemäß zurückhaltender, da die Messe in 2014 noch kein wirklicher Schritt aus der Rezession heraus war. Acimall-Präsident Lorenzo Primultini gab sich allerdings – wenn auch nicht überschwänglich – optimistisch was die Prognosen für die diesjährige „Xylexpo“ betrifft. Er erläuterte den anwesenden Journalisten, dass für die „Xylexpo“ 2016 derzeit mit 450 Ausstellern auf etwa 30 000 m² Nettofläche gerechnet werde, was in etwa der Größe der 2014er Messe entspräche. Derzeit sei (wie 2014) geplant, die Messhallen 1 bis 3 zu belegen: In den Hallen 1 und 3 wird sich das gesamte Angebot zur Verarbeitung von Holzwerkstoffen sowie zur Möbelproduktion finden. In Halle 2 erwarten den Besucher vor allem Maschinen zur Holzbearbeitung sowie zur Massivholzverarbeitung.

Primultini wies auch auf das diesjährige, 50-jährige Jubiläum seines Verbandes hin, welches einhergeht mit der 25. Ausgabe der „Xypexpo“ in diesem Jahr. Corrado Peraboni, Geschäftsführer der Messe Mailand, sowie Giovanni De Ponti, Geschäftsführer der Messen FederlegnoArredo“ und „Salone del Mobile“, bekräftigten beide die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Acimall, die sich nun schon seit vielen Jahren als fruchtbar erwiesen habe. Bezüglich der vermutlich überstandenen Rezession stellte Peraboni fest, dass die „Xylexpo“ zwar ein paar Jahre ins Straucheln geraten sei, aber ihre Organisatoren niemals in Panik verfallen seien.

Bei allem Optimismus, den die Veranstalter in Mailand an den Tag legten,

Umsätze der italienischen Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen zwischen 2005 und 2015

Jahr	Umsatz in Mrd. Euro	% ¹	Exportumsatz in Mrd. Euro	% ¹	Importe in Mio. Euro	% ¹
2005	1,81	-1,9	1,29	-2,9	154	14,1
2006	2,11	16,1	1,49	15,6	178	15,5
2007	2,16	2,6	1,53	2,7	183	2,9
2008	2,12	-1,7	1,52	-0,8	197	6,6
2009	1,23	-42,2	0,87	-42,4	123	-37,5
2010	1,54	25,6	1,07	21,7	182	48,0
2011	1,70	10,2	1,28	19,8	145	-20,3
2012	1,55	-9,8	1,18	-8,0	126	13,1
2013	1,54	-0,6	1,18	-0,1	140	11,2
2014	1,67	8,6	1,25	5,7	124	-13,3
2015 ²	1,79	+7,2	1,34	6,8	152	22,5

Quelle: Acimall; ¹ Veränderungen zum Vorjahr in Prozent, ² vorläufige Zahlen

die Zahlen vergangener Ausgaben der „Xylexpo“ zeigen auch, dass der Weg zu dem Glanz noch ein weiter ist (Tabelle). So verzeichnete die „Xylexpo“ im Jahr 2012 etwa 520 Aussteller, während sie 2010 etwa 650 Aussteller aufwies. Und Ausstellerezahlen von über 800, so wie sie Ende der 90er und Anfang der 2000er-Jahre erreicht wurden, zeigen, welch dramatischen Sinkflug die Branche im letzten Jahrzehnt hinter sich bringen musste.

Begleitet und ergänzt wurde die Pressekonferenz durch eine kleine Ausstellung der folgenden 14 italienischen Maschinenhersteller, die nach Angaben von Acimall als Premiumpartner der bevorstehenden Messe fungieren würden: Salvador-Solidea, Incomac, SCM Group, Emc, Homag Italia, Cefla Group, Greda, Biesse Group, Imal, Pal, Giardina Group, Leuco, Costa Levigatrici und Metal World.

Maurizio Riva, Inhaber des traditionellen Möbelherstellers Riva 1920, stellte als Gastredner der Veranstaltung sowohl sein Unternehmen als auch seine Philosophie vor. Er betonte, dass sich traditionelles Handwerk, zeitloses Design und moderne Maschinenteknik nicht ausschließen. Gerade die Naht-

stelle zwischen handwerklicher und industrieller Fertigung habe sein Unternehmen geprägt, verbunden mit dem Fokus auf eine gute Ausbildung seiner Mitarbeiter.

Seine Botschaft bezog sich vor allem auf die kommenden Generationen und die Nachhaltigkeit menschlichen Handelns. Nicht von ungefähr seien die Produkte der Kollektion „Riva 1920“ aus Massivholz, entweder aus nachhaltiger Forstwirtschaft oder aber aus wiederverwendetem Altholz. Die von Riva verwendeten Holzarten sind vor allem Ahorn, Kirschbaum, Eiche und Nussbaum, aber auch tausendjähriges Kauri-Holz aus Neuseeland oder alte, ausgesiebte Gründungspfähle der Lagune von Venedig gehören zum Sortiment.

Beschleunigtes Wachstum für 2016 erwartet

Die Veranstaltung im Vorfeld der „Xylexpo“ zeigte, dass sich sowohl die Holzindustrie als auch die Gesamtwirtschaft Italiens langsam aber sicher aus der Rezession herausarbeitet. Der für das Jahr 2015 erwartete Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,9 % hat jedoch nach Einschätzung von Germany Trade & Invest eine Wende eingeleitet. Dies deckt sich mit den Zahlen und Einschätzungen, die von Acimall in Mailand vorgestellt wurden. Das gesamtwirtschaftliche Wachstumsniveau reiche aber (noch) nicht aus, um vorausgegangene Rückgänge auszugleichen, so Germany Trade & Invest.

Noch nicht, doch immerhin gibt es zahlreiche positive Entwicklungen unter der italienischen Sonne: Das Verbrauchervertrauen lag im Oktober 2015 auf dem höchsten Niveau seit 2002, zugleich steigt der Privatkonsum. Auch der Geschäftsklimaindex verzeichnet eine positive Entwicklung, vom verarbeitenden Gewerbe über die Bauwirtschaft bis hin zum Einzelhandel. Für 2016 erwartet die EU-Kommission eine Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 1,5 %. Alles in allem: In Mailand darf man optimistisch bleiben.

Stephan Klein, Bonn

»Xylexpo« seit 1994

Jahr	Aussteller ¹	Besucher ^{1,2}
1994	676 (172)	72 445 (24 906)
1996	703 (170)	75 596 (26 630)
1998	801 (193)	84 880 (36 368)
2000	870 (224)	92 015 (45 244)
2002	878 (253)	85 532 (43 792)
2004	792 (231)	87 095 (43 840)
2006	807 (256)	93 266 (48 008)
2008	853 (282)	81 980 (42 514)
2010	652 (225)	51 480 (24 710)
2012	515 (175)	34 280 (16 116)
2014	440 (122)	44 000 (15 550)
2016 ³	450	46 000

¹ Zahlen in Klammern: Aussteller bzw. Besucher aus dem Ausland von der Gesamtzahl

² Bis 2006 gemeinsame Besucherzahlen für „Xylexpo“ und „Sasmil“

³ Prognose

Quelle: Auma/Messe bzw. Cepra



14 italienische Hersteller präsentierten sich im Rahmen der Pressekonferenz den internationalen Medienvertretern: Salvador-Solidea, Incomac, SCM Group, Emc, Homag Italia, Cefla Group, Greda, Biesse Group, Imal, Pal, Giardina Group, Leuco, Costa Levigatrici und Metal World



Der Maschinenstellerverband Acimall organisierte die Pressekonferenz im „Greenhouse“ der Bank Unicredit nördlich der Mailänder Innenstadt, das mit einer drei Stockwerke hohen, tragenden Fassade aus Brettchichtholz eher fremd wirkt innerhalb seiner Glas-Stahlbeton-Umgebung